

67 A

1709 Mai 24.

A

ABRECHNUNG [VOM LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER,
BEAT JOSEF LEONZ MEYENBERG, IN ZUSAMMENHANG MIT DER
WERBUNG VON FELIX BLATTMER, DEM MEIER VON TÄGERIG, ALS
SOLDAT FÜR DIE KOMPAGNIE VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN IM
REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN]

Gehört zu AH 119/67

*"Felix blattmer von tägerig hat von dem 10ten May 1709 bis den 24
dito verzehrt in denen Wirttsheüseren*

<i>Erstlich Zue tägerig</i>	<i>12 gl.</i>	<i>30 ss</i>
<i>Jtem Zue Gösslikhen [=Göslikon]</i>		<i>25 1/2 ss</i>
<i>Jtem Zue häg[g]li[n]gen ohngefahr</i>	<i>1 gl.</i>	
<i>Summa</i>	<i>14 gl.</i>	<i>17 1/2 ss"</i>

AH 119, 196 - Blatt 196^v leer

68

1728 Februar 16., [Kloster] Feldbach

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER M[ARIA] CÄCILIA Z[UR]L[AUBEN AN IHREN
GEISTLICHEN VATER, ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

*"Von so höfflichen und fründl. Newen Jahrs wunsch sambt beygelegten
Schatz dess heylltumbs. auch gelt praesent. sage million danckh.
Wünschete Nun in kräfte[n] Zuo sein. erwidern Zu khönnen. Versichere
den herrn Vetter. dass wan selbige mich verthruowlich wurden berich-
ten. wass Jhnen lieb wehre. so geschäche mir die grösste Ehr und
Consolation. Under deme will mich befleissen. Und für Jhro hochw.
herr Vetter Fleissig gott zuo bitten. damit den göttl. seegen alles
widerumb Ersetze. Und den herr Vetter Zuo Meinen grösten Consolation
auch freüdt und Ehr der gantzen fammillien.
anlangt der allte herr [=Johann Christoph] **burtz [von Seethal]** von
Ceell [=Radolfzell] wegen Nüewer charge halben höre ich schon von
unserm H. verwalter [Georg Franz Anton] **burtz [von Seethal]** dass auf
dem tabeth lige. aber Noch Nicht auf gefolgt. so bald ich den Ei-
gendlich bericht bekhomme. so will ich Meinen hochgeehrtesten herr
Vetter gleich parte darvon geben.*

119/68-70

wünsche auch Eine hohe liechte gesunde an Leib unnd seell gedeyliche H. fasten Zeitt [den Aschermittwoch beging man 1728 am 11. Februar] befehle mich in alles guoths und H. Meessopffer. Meinerseitts versichere den H. vetter auch Meines Zwar geringen schlechten gebetts und geistl. Uebungen ...

P.S. Mein hochwürdige gnedige frauw [Äbtissin Maria Viktoria von **Lichtenstein**] auch ... [der] gantze wohlehrwürdige Convent lassen auch Ein gesunde H. fasten anwünschen mit fründl. empfehlung."

Original - AH 119, 198-199 - Blatt 199^v leer

69

1744 Januar 11., Solothurn

A

SCHREIBEN¹ VOM [FRANZ. SECRÉTAIRE D'AMBASSADE, ANTOINE]
MARIANNE, AN DEN BENEFIZIATEN [DER ST. KONRADSPFRÜNDE,
ABBÉ
BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

"Je reçois avec bien de la reconnoissance le compliment que vous me faites dans le renouvellement d'année. je souhaite avec bien de la passion qu'elle me fournisse des moyens de vous le temoigner, en attendant je fais des voeux tres sinceres pour votre satisfaction et je serois charmé de pouvoir y contribuer en quelque chose et vous marquer l'attachement respectueux avec lequel j'ay l'honneur d'etre ...".

1) Auf dem Adressschildchen findet sich noch eine Zahlenangabe: "4 X [=Kreuzer?]", die vermutlich als Posttaxe zu interpretieren sein dürfte.

Original, mit Siegel

AH 119, 200-201 - Blatt 200^v und 201^r leer

70

1744 März 21., Solothurn

A

SCHREIBEN¹ VOM [FRANZ. SECRÉTAIRE D'AMBASSADE, ANTOINE]
MARIANNE, AN DEN BENEFIZIATEN [DER ST. KONRADSPFRÜNDE,
ABBÉ
BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay receu l'acte [dessen Lebensbescheinigung gemeint?, dieses Zeugnis benötigte Zurlauben für die Eintreibung der Zinsen der auf